

Am Hahn geht es mit vollem Schub nach oben

Region. Die Zeiten der wirtschaftlichen Katastrophen scheinen vorbei: Am Flughafen Hahn stehen die Zeichen auf Erfolg und Wachstum. Dafür sorgt die TRIWO AG, die den Regionalflughafen im Mai vergangenen Jahres übernommen hat. Verantwortlich für die unerwartet erfreuliche Entwicklung ist in erster Linie Peter Adrian. Der Vorstandsvorsitzende der TRIWO Hahn Airport GmbH, zugleich Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer, besticht mit seiner weitsichtigen Kompetenz als Unternehmer. Instinkt, Mut, Wissen: Adrian vereint alles, was nötig ist, um den Regionalflughafen nach vorne zu bringen.

Als der Hahn insolvent war, glaubten fast alle Experten, dass es auf dem Hunsrück keine Zukunft für den Flughafen gäbe. Ein Informant unserer Zeitung aus dem Unternehmen Fraport zeichnete damals ein düsteres Zukunftsbild, sagte aber: „Wenn es einer schafft, dann

Peter Adrian.“ Allen Anschein nach hatte der „Flüsterer“ aus Frankfurt recht mit seiner Einschätzung.

Peter Adrian hat dem Flughafen neues Leben eingehaucht, vor allem bestimmen seit Wochen Zuversicht und Optimismus die Stimmungslage. Trotz schlechter Be-

gleitmusik aus Berlin, denn die neue Ticketsteuer und weiter steigende bereits hohe Gebühren treiben die Kosten nach oben und machen den Standort Deutschland im Vergleich zum Ausland mehr und mehr unattraktiv, geht es auf dem Hahn mit vollem Schub nach oben. Die Flughafengesellschaft investiert nicht nur in die gesamte Infrastruktur des Airports, sie bemüht sich auch um Steigerungen bei den Passagier- und Frachtzahlen. Vor dem Hintergrund wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen ist dies ambitioniert, aber durchaus möglich.

Ein wesentlicher Partner für den Hahn ist die irische Fluggesellschaft Ryanair. Der „Billigflieger“ will im Hunsrück nach Jahren des Rückzugs wieder wachsen und wird in einem ersten Schritt eine dritte Maschine stationieren. Der Sommerflugplan zeigt, dass der Hunsrücker Regionalflughafen für Touristen wieder richtig attraktiv wird: 32 Strecken in angesagte Urlaubsländer werden angeboten. Da Triwo und Ryanair sich offenkundig gut verstehen, ist nicht auszuschließen, dass die freien weiteren Maschinen auf Hahn stationieren werden.